

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **31 (1939)**

Heft 4: **Probleme des Arbeitsrechts**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 9 Millionen oder 14 Prozent bilden die Beiträge für Sozialpolitik auch 1937 die grösste Hauptgruppe; sie machen mit fast 55 Millionen 31 Prozent der Gesamtsubventionen aus.

Unter den ordentlichen Subventionen steht die Beitragsleistung an die Arbeitslosenversicherung an erster Stelle; gegenüber 1936 ist eine leichte Entlastung eingetreten infolge Rückgangs der Arbeitslosigkeit. Den zweitgrössten Posten bilden die Leistungen an die Krankenversicherung.

Der Rückgang des Gesamttotals gegenüber dem Vorjahr betrifft in erster Linie die ausserordentlichen Zuwendungen, und unter diesen die Ausgaben für die produktive Arbeitslosenfürsorge. Da der Bund seit der Abwertung des Frankens in der Gewährung dieser Fabrikationszuschüsse an die Exportindustrie sehr zurückhaltend war, war zum voraus mit einer starken Abnahme zu rechnen. Die ungünstige Lage namentlich der Textilindustrie erfordert aber in Zukunft eine neue Intensivierung der produktiven Arbeitslosenfürsorge.

Die Ausgaben für Krisenunterstützung ermässigten sich 1937 auf die Hälfte der im Vorjahr benötigten Summe. Freilich ist die finanzielle Entlastung bei der Arbeitslosenversicherung und der Krisenunterstützung teilweise auf vermehrte öffentliche oder halböffentliche Arbeiten zurückzuführen. So sind die Aufwendungen für Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung, wenn man die Ausgaben des Bundes und der S.B.B. für eigene Notstandsarbeiten mit einbezieht, von 9,3 Millionen 1936 auf 19,1 Millionen 1937 angestiegen. Es zeigt sich deutlich eine Verschiebung von den Unterstützungen zur Arbeitsbeschaffung. Während die Ausgaben für Arbeitsbeschaffung im Jahre 1931 erst 4 Prozent der Aufwendungen für Unterstützungen und Arbeitsbeschaffung zusammen ausmachten, stiegen sie bis zum Jahre 1937 auf mehr als die Hälfte oder 51 Prozent des Totals.

Die Aktion zur Verhinderung der Teuerung, die nach der Abwertung eingesetzt hatte (Beiträge an Mühlen und Teigwarenfabriken) wurde 1937 in beschränktem Umfange weitergeführt und erforderte noch 3,5 Millionen.

Buchbesprechungen.

Dr. G. Kränzlin. Grundzüge zu einer aktiven schweizerischen Konjunkturpolitik. Eigenverlag des Verfassers. Zürich 1938.

Die wertvolle Bedeutung dieser Schrift liegt darin, dass der Verfasser sich in sehr unabhängiger und objektiver Weise mit den gegenwärtigen Aufgaben der Konjunkturpolitik befasst. Er behandelt systematisch die staatliche Geldpolitik, Produktionspolitik, Konsumlenkung und die Beeinflussung durch den Staat. Dabei zieht er das Programm der Richtlinienbewegung in Betracht, in dem er einen ersten entscheidenden Anstoss für eine aktive Konjunkturpolitik erblickt. Ausserdem wird die geplante Revision der Wirtschaftsartikel unserer Bundesverfassung vom konjunkturpolitischen Standpunkt aus erörtert. *W.*

Zur Kritik der deutschen Wirtschaft. Bund neues Deutschland, Paris, 22, Rue St-Augustin. Preis frz. Fr. 20.—. 64 Seiten.

Im Gegensatz zu manchen tendenziösen Darstellungen über die deutsche Wirtschaft wird in dieser Veröffentlichung objektiv auf die Tatsachen, und zwar auf Grund der offiziellen deutschen Quellen, abgestellt, und auch die Mängel und Fehler der deutschen Wirtschaftspolitik werden in sachlicher Weise diskutiert. Besonders interessant sind die Ausführungen über die deutsche Finanzpolitik, die sonst bekanntlich sehr in Dunkel gehüllt ist.